

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT UV.2022.15 vom 16. März 2022**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2022-03-16, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_UV.2022.15](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_UV.2022.15)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT UV.2022.15 du 16 mars 2022

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT UV.2022.15 del 16 marzo 2022

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 30. August 2022

Mitwirkende

Dr. G. Thomi (Vorsitz), Dr. med. R. von Aarburg, lic. iur. A. Meier

und Gerichtsschreiber lic. iur. H. Dikenmann

Parteien

A \_\_\_\_\_

vertreten durch B \_\_\_\_\_

Beschwerdeführer

SUVA

Rechtsabteilung, Fluhmattstrasse 1, Postfach, 6002 Luzern

Beschwerdegegnerin

Gegenstand

UV.2022.15

Einspracheentscheid vom 16. März 2022

Zweifel an der Beweiskraft der kreisärztlichen Beurteilung des medizinischen Sachverhalts.  
Rückweisung zur Begutachtung. Ferner Rückweisung zur Klärung des Anspruchs auf  
Rückerstattung zu Unrecht erbrachter Leistungen.

Der Präsident

Der Gerichtsschreiber

Dr. G. Thomi lic. iur. H. Dikenmann

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen  
Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des  
Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]).  
Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die  
Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.